

Ich-kann-Schule-Brief Nr.2 : "Zeugnisse"

2/2008

Zeugnis schreiben : Zeugnis geben

Es gibt einen kleinen, alles entscheidenden Unterschied zwischen Zeugnis geben und Zeugnis schreiben: letzteres ist ein Verwaltungsakt und ersteres ein **Akt der Persönlichkeit**. Um Zeugnis zu geben müsste der Lehrer also eine **Persönlichkeit** sein, um Zeugnisse zu schreiben muss er ein guter **Beamter** sein und alle einschlägigen Vorschriften kennen und beachten. Im einen Fall ist er **souverän**, im anderen Vollzugsbeamter, im einen Fall handelt er von Mensch zu Mensch, im anderen **von Mensch zu Objekt**. Kein Wunder also, dass sich aus Zeugnis schreiben seit eh und je die größten Probleme ergeben.

Daraus gelernt hat man in Jahrhunderten nichts. Gar nichts. Alle halben Jahre zum Zeugnistermin tönen aus allen Radiolautsprechern die ewig gleichen, stupiden Beschwörungen: "**Eltern, prügelt Eure Kinder nicht** dafür, dass die Lehrer ihnen dafür eine 6 ins Zeugnis geschrieben haben, dass sie selber den Lehrplan so vollzogen haben, dass die Kinder dabei eingeschlafen sind, den Vollzug geschwänzt haben oder nur dagegen rebellieren konnten!" Nein, so deutlich wie ich hier, sagt man es nicht, dann hätte man ja schon was zu lachen. Und dennoch wird gerade das **Gemüt** um Milde beschworen, dem man zuvor 6 Monate lang nur auf die Nerven gegangen ist und dem man auch die nächsten 6 Monate weiter auf die Nerven gehen wird. Welch ein Niveau, pädagogischer Kunst!

Zeugnis geben ist ein kraftvoller Akt des Geistes, der **SOG** erzeugt, Neugierde und feines Interesse weckt, Achtung hervorruft. Zeugnis schreiben ist dagegen ein **DRUCK**-Mittel, eine Repressalie, im Falle eines schlechten Zeugnisses eine Drohgebärde, ein Erpressungsversuch von Kind und Eltern zu noch mehr Verausgabung für das, was schon bisher das Problem nur immer noch größer gemacht hat. Die 5 und die 6 heißen: "**Ihr Kind ist gefährdet**" und man müsste präzisieren: "**gefährdet durch die Schule**, gefährdet durch eine Pädagogik, mit der es bisher nur bergab ging!"

Da ich weiß, wie man Zeugnis gibt, habe ich immer besonders gern Zeugnisse geschrieben, und das am liebsten für die Kinder, die mit den schlechtesten Noten zu mir kamen. **Es ist ein Hochgenuss, jemand schriftlich zu bestätigen, dass er viel besser ist als alle geglaubt haben**. Das hat eine totale Wirkung, wenn wir konkret hinschauen und dem Kind zeigen können: "Nein, Du bist kein Versager. Du hast für alles **Talente**. Man hat sie nur nicht genau angeschaut und verkehrt behandelt." Dann zeige ich dem Kind, dass seine Talente Hunger und Durst haben, und dass es seine Aufgabe ist, **die eigenen Talente bei Kräften zu halten**. In meiner neuen Ich-kann-Schule spielen die Talente die Hauptrolle, während sie in der trostlosen Dummst-Schule überall bestritten, verhöhnt, unter Druck gesetzt und auf noch viel mehr Weisen misshandelt werden.

Jeder 6er und jeder 5er sagt ganz eindeutig: "**Hier hat die Pädagogik total versagt**." Und wenn in Kopfnoten oder Bemerkungen auch noch das Verhalten des Kindes angeprangert wird, so zeugt dies von sturem Festhalten an dieser Misserfolgspädagogik. Damit wir uns nicht falsch verstehen: Ich plädiere nicht für eine Glorifizierung von Schülerfehlverhalten, ich plädiere dafür, dass ins Zeugnis nicht das Fehlverhalten des Kindes gehört sondern **wie weit der Pädagoge mit seiner Pädagogik etwas ändern konnte**. Wenn er nämlich nichts ändern kann, dann steht ihm nicht die Beurteilung des Menschen zu sondern der **Offenbarungseid**.

Zeugnisse, insbesondere schlechte Zeugnisse, sagen ganz bedeutend viel mehr **über die Schule** als über den Schüler aus. Es ist illegitim und in höchstem Maße verwerflich, aufgrund solcher Zeugnisse immer nur das Kind zu bearbeiten. Wir fördern auf dieser unsinnigen Basis Kinder, Eltern, Lehrer, ja, die ganze Gesellschaft immer tiefer ins Problem hinein. Es wird endlich Zeit, aufzuwachen. Und mit der Pädagogik aufzuhören, die seit Jahrzehnten die Probleme nur immer größer und größer macht.

Mit herzlichen Grüßen Franz Josef Neffe

Sie dürfen diesen Ich-kann-Schule-Brief gerne weitergeben. Weitere Informationen und Artikel lesen Sie auf www.coue.org. Möchten Sie den Ich-kann-Schule-Brief nicht mehr erhalten, bitte Mail an: fjneffe@online.de !